

## 50 TAGE FÜR DIE SCHÖPFUNG – Der dritte Tag der Schöpfung (Gen 1,9-13)



9 Dann sprach Gott: Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar. Und so geschah es.

10 Und Gott nannte das Trockene Land und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.

11 Dann sprach Gott: Die Erde lasse junges Grün sprießen, Gewächs, das Samen bildet, Fruchtbäume, die nach ihrer Art Früchte tragen mit Samen darin auf der Erde. Und so geschah es.

12 Die Erde brachte junges Grün hervor, Gewächs, das Samen nach seiner Art bildet, und Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war.

13 Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

Gott sammelt die Wassermaßen und trennt sie von dem, was er Land nennt. Von nun an wird das Wasser immer wieder zur Bedrohung dessen, was auf dem Land ist und lebt – wir mussten es im vergangenen Sommer in unserer Region schmerzlich erfahren. Von nun an belebt das Wasser aber auch zugleich das, was auf dem Land ist und lebt. Das Grün, das Gewächs, die Fruchtbäume, das Leben schlechthin ist nur möglich, weil es das Wasser gibt. Wasser ist Bedrohung und Wasser ist Ermöglichung. Wasser bringt den Tod und Wasser bringt das Leben. Es ist genau diese Dialektik, diese Gegensinnigkeit des Wassers, die im Geschehen der Taufe, also dem ersten Moment der Zugehörigkeit zum Erlöser im Leben eines Menschen, aufgegriffen wird. Dem Täufling wird Wasser über den Kopf gegossen, bzw. im frühen Christentum stieg der Täufling sogar ins Wasser und ließ sich untertauchen. Dieser Vollzug soll bedeuten: Die Sünde, das Schlechte, das, was nicht sein soll in deinem Leben und deswegen dein Leben immer wieder verhindert – das soll vom Wasser bedroht, ertränkt und getötet werden. Jedoch gereinigt und gewaschen von all dem, was dein Leben verunmöglicht, wird dein Erlöser, Jesus Christus, für dich so lebensspendend sein, wie das Wasser für alles Leben auf dem Land. In ihm kannst du zu dem wachsen, blühen und gedeihen, zu dem dich dein Schöpfer von Anbeginn an gedacht, ausersehen und auserwählt hat.

Im Segensgebet über dem Wasser heißt es:

Herr, allmächtiger Vater, höre auf das Gebet deines Volkes, das deiner großen Taten gedenkt: Wunderbar hast du uns erschaffen und noch wunderbarer erlöst. Du hast das Wasser geschaffen, damit es das dürre Land fruchtbar mache und unseren Leib reinige und erquicke. Du hast es in den Dienst deines Erbarmens gestellt: Durch das Rote Meer hast du dein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit und in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen seinen Durst gestillt. Im Bild des lebendigen Wassers verkündeten die Propheten einen neuen Bund, den du mit den Menschen schließen wolltest. Durch Christus hast du im Jordan das Wasser geheiligt, damit durch das Wasser der Wiedergeburt sündige Menschen neu geschaffen werden.

mdz